

Pressemitteilung vom 30.06.2010 – Nr. 190

Armutsgefährdung auf regionaler Ebene in Berlin und Brandenburg

Ungefähr jeder Siebente in Berlin und Brandenburg war im Jahr 2008 von Armut bedroht, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Mit fast identischen Armutsgefährdungsquoten von 14,3 Prozent für Berlin und 13,8 Prozent für Brandenburg lagen beide Länder knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 14,4 Prozent.

Im Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010 sollen das öffentliche Bewusstsein für die Ursachen und Risiken von Armut in den EU-Mitgliedsstaaten gestärkt und Möglichkeiten zur Förderung von sozialer Solidarität und Teilhabe aufgezeigt werden. Die Armutsgefährdungsquote nach EU-Definition ist der Anteil derjenigen Personen an der Bevölkerung eines Landes, denen weniger als 60 Prozent des mittleren bedarfsgewichteten monatlichen Haushaltsnettoeinkommens zur Verfügung steht.

Sowohl in Berlin als auch in Brandenburg gab es 2008 große regionale Unterschiede in Bezug auf die Armutsgefährdung der Bevölkerung. Am mittleren Berliner Haushaltseinkommen gemessen war Steglitz-Zehlendorf der Berliner Bezirk mit der geringsten Armutsgefährdungsquote (5,2 Prozent), gefolgt von Treptow-Köpenick (8,0 Prozent). Das höchste Armutsrisiko bestand für die Einwohner der Innenstadtbezirke Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte und Neukölln. Über ein Fünftel der Bevölkerung war hier armutsgefährdet (Friedrichshain-Kreuzberg: 22,9 Prozent, Mitte: 21,8 Prozent, Neukölln: 20,4 Prozent).

Unter den Kreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs wies Potsdam-Mittelmark mit 6,7 Prozent im Brandenburger Maßstab die geringste Armutsgefährdungsquote im Jahr 2008 auf. Es folgte der Landkreis Teltow-Fläming mit 9,2 Prozent. Die höchste Armutsgefährdung im Land Brandenburg war in den kreisfreien Städten Cottbus (20,2 Prozent) und Frankfurt (Oder) (19,9 Prozent) und im Landkreis Prignitz (19,3 Prozent) zu verzeichnen.

In den dicht besiedelten städtischen Gebieten Brandenburgs betrug das Armutsrisiko 2008 12,2 Prozent, in den halbstädtischen, mittelstark besiedelten bzw. den ländlichen Gebieten war die Armutsgefährdungsquote höher (14,2 Prozent bzw. 14,5 Prozent).

In den Brandenburger Oberzentren nach Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B – B) waren 2008 16,0 Prozent der Einwohner armutsgefährdet, in den Mittelzentren (einschließlich Mittelzentren mit Funktionsteilung) 15,7 Prozent und im übrigen Brandenburg 11,4 Prozent.

Ein umfangreiches Datenangebot der amtlichen Statistik zu Sozial- und Armutsindikatoren in Deutschland ist im Statistikportal im gemeinsamen Internetauftritt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.amtliche-sozialberichterstattung.de abrufbar.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts

Dortustraße 46
14467 Potsdam

Informationsservice:
E-Mail: info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Telefon: 0331 39 - 405, 419
Telefax: 0331 39 - 418

Armutgefährdungsquoten¹⁾ der Bevölkerung in Berlin und Brandenburg

Ergebnisse des Mikrozensus 2008, Jahresdurchschnitt

Land	Regionale Einheit	Armutgefährdungsquote gemessen am Landesmedian
Berlin		14,3
	Mitte	21,8
	Friedrichshain-Kreuzberg	22,9
	Pankow	11,9
	Charlottenburg-Wilmersdorf	12,5
	Spandau	12,0
	Steglitz-Zehlendorf	5,2
	Tempelhof-Schöneberg	15,8
	Neukölln	20,4
	Treptow-Köpenick	8,0
	Marzahn-Hellersdorf	16,6
	Lichtenberg	11,9
	Reinickendorf	10,4
Brandenburg		13,8
	Brandenburg an der Havel	15,0
	Cottbus	20,2
	Frankfurt (Oder)	19,9
	Potsdam	12,1
	Barnim	15,0
	Dahme-Spreewald	12,1
	Elbe-Elster	14,0
	Havelland	11,2
	Märkisch-Oderland	13,5
	Oberhavel	14,8
	Oberspreewald-Lausitz	15,2
	Oder-Spree	13,8
	Ostprignitz-Ruppin	15,5
	Potsdam-Mittelmark	6,7
	Prignitz	19,3
	Spree-Neiße	17,1
	Teltow-Fläming	9,2
	Uckermark	17,2

1) Anteil der Bevölkerung mit weniger als 60 Prozent des mittleren bedarfsgewichteten monatlichen Haushaltsnettoeinkommens des jeweiligen Bundeslandes. Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung mit Angaben zum Haushaltsnettoeinkommen. Basis der Berechnung: neue OECD-Skala.

Über das Datenangebot zum **Mikrozensus** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 0355 4868-321 (Brandenburg)
030 9021-3697 (Berlin)

E-Mail: mikrozensus@statistik-bbb.de